

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 24.01.2019 im Bürgersaal Oberkirchberg

Zur ersten Sitzung der Gemeinderates im neuen Jahr 2019 begrüßte Bürgermeister Bertele die Gemeinderatsmitglieder, Herrn Franz Glogger von der Südwest Presse, einige Zuhörer sowie Herrn Manfred Kornmayer von der Verwaltung. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und gab die Protokolle der letzten Sitzung in Umlauf. Vier Gemeinderäte waren aus gesundheitlichen bzw. beruflichen Gründen verhindert.

Im Rahmen der Bürgerfrageviertelstunde forderte Frau Marion Bihr, die Esche zwischen der Mündel- und Fuggerstraße nahe der Bergstraße nicht zu fällen. Nach ihrer Einschätzung handele es sich bei der Esche um einen gesunden, sehr alten, mächtigen, wertvollen und das Ortsbild prägenden Baum. Mit entsprechender Pflege könne dieser noch viele Jahre erhalten bleiben. Sie verlangte Einsicht in die Unterlagen zur Beurteilung des Baumes und bot an, einen eigenen Gutachter beizubringen, um den Zustand des Baumes alternativ beurteilen zu lassen. Bürgermeister Bertele erklärte, dass der Baum vor dem Entschluss zur Fällung von Fachleuten geprüft worden sei und niemand Gewähr dafür geben könne, dass eine Gefährdung des Verkehrs und der Fußgänger auszuschließen sei. Nachdem der Baum von jedermann besichtigt werden könne, sei es ihr unbenommen, einen eigenen Bausachverständigen herbeizuholen. Zwischenzeitlich meldeten sich im Rathaus auch einige Bürgerinnen und Bürger, die bisherige Schäden durch den Baum beklagten und dessen Beseitigung forderten. Der Baum bringt eine erhöhte Verkehrssicherungspflicht mit sich. Es ist nunmehr eine Grundsatzentscheidung im Gemeinderat zu treffen.

Vorbereitung der Europa- und Kommunalwahlen am 26.05.2019

Zur Vorbereitung der beiden Wahlen kündigte Hauptamtsleiter Manfred Kornmayer organisatorische Maßnahmen an.

Wahlbezirke

Die Wahlbezirke werden analog zur letzten Europa- und Kommunalwahl gebildet:

Unterkirchberg A	Bereich nördlich der Unterweiler Straße / Weihungstraße (ohne Unterweiler Straße, Weihungstraße, Hauptstraße)
Unterkirchberg B	Bereich südlich der Unterweiler Straße / Weihungstraße (einschl. Unterweiler Straße, Weihungstraße, Hauptstraße und mit den Teilorten Mussingen und Ziegelei)
Oberkirchberg A	Bereich nordwestlich der Bucher Straße / Gartenstraße (ohne Bucher Straße und Gartenstraße)
Oberkirchberg B	Bereich südöstlich der Bucher Straße / Gartenstraße (einschl. Bucher Straße, Gartenstraße und mit den Teilorten Beutelreusch, Buch, Oberweiler und Gassenäcker)

Bestimmung der Wahlräume (§ 23 Kommunalwahlordnung)

Wahlbezirke Unterkirchberg: Rathaus „Schultheißenhof“, Hauptstraße 49, Großer Saal und Kleiner Saal

Wahlbezirke Oberkirchberg: St. Ida-Haus, St. Ida-Straße 1, Großer Saal und TSG-Halle, Schloßstraße 50

Für den Briefwahlvorstand finden die Sitzungen im Rathaus „Schultheißenhof“, Hauptstraße 49, Wartebereich Bürgerbüro, 1. Stock statt.

Entschädigung

Die Entschädigung der Wahlhelfer (Ausschuss, Vorstände, Helfer) richtet sich nach der Satzung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 01.03.2001.

Werbung

Die Wahlwerbung im öffentlichen Verkehrsraum wird nicht beschränkt. Auf das Aufstellen von Plakatwänden wird verzichtet.

Gemeindewahlausschuss

Der Gemeindewahlausschuss entscheidet über die Zulassung der Wahlvorschläge, er leitet die Wahl und stellt das Ergebnis fest. Der Gemeindewahlausschuss nimmt lt. § 14 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz auch die Aufgaben des Briefwahlvorstandes wahr und ermittelt somit das Ergebnis der Briefwahl.

Vorsitzender: Bürgermeister Anton Bertele Stellvertreter: Dr. Volz, Helmut

Beisitzer: Moll, Gerhard Stv. Beisitzer: Janke, Esther

Beisitzer: Merkle, Bernhard Stv. Beisitzer: Adrian, Erika

Beisitzer: Kutschera, Gabriele Stv. Beisitzer: Dr. Maier, Karlheinz

In der Beratung werden die vorgeschlagenen Maßnahmen vom Gremium gebilligt. Die Wahlvorstände für die Wahlbezirke werden vom Bürgermeister berufen und eingeteilt.

Bauhof – Verkauf Fendt-Kommunal und Arbeitskorb

Die Fahrzeugsituation im Bauhof wurde in der Gemeinderatssitzung vom 19.04.2018 bekannt gegeben. In der Junisitzung 2018 wurde nach Prüfung und Auswertung durch den Beschaffungsausschuss der Auftrag zur Beschaffung eines Multifunktionsfahrzeugs an die Firma BayWa, Erbach erteilt. Im Weiteren war nun der Verkauf des Fendt-Kommunal samt Zubehör zu behandeln:

Der im Jahre 1998 beschaffte Fendt-Kommunal sowie auch das Zubehör weisen etliche Mängel auf mit unwirtschaftlichen Reparaturkosten in Höhe von insgesamt ca. 20.000 EUR. Zum Verkauf des Fendt Kommunaltraktors mit sämtlichem Zubehör gingen insgesamt 6 Angebote ein von 2.050 EUR bis 9.250 EUR. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Gerätschaften dem Meistbietenden mit 9.250 EUR zu verkaufen.

Abfrage des Landkreises zum Gelben Sack

Das Landratsamt bat die Kreiskommunen um ein Meinungsbild zur Frage, ob künftig weiterhin der Gelbe Sack favorisiert oder die Einführung der Gelben Tonne als Sammelgefäß für Leichtverpackungen bevorzugt wird. Die Festlegung kann gebietsscharf erfolgen, es besteht aber keine Wahlmöglichkeit für den einzelnen Haushalt. Um die Verhandlungen mit den Systembetreibern vorzubereiten, soll die Entscheidung der Gemeinde als Meinungsbild mit entsprechender Begründung dem Landratsamt übermittelt werden. Als Entscheidungshilfe legte das Landratsamt eine grobe Übersicht der Vor- und Nachteile vor:

Gelber Sack:

Vorteile	Nachteile
- geringer Platzbedarf im Haushalt	- Säcke reißen leicht

- Kontrolle Fehlwürfe mögl., da transparent	- Verwehung
- Hygienevorteile d. 2-wöchige Abholung	- Verunreinigung Straßen/unästhetischer Anblick
- leicht zu transportieren	- Zweckentfremdung
- flexibel bei der Menge	

Gelbe Tonne:

Vorteile	Nachteile
- sauberes Stadtbild	- zusätzl. Stellplatz f. großen Behälter nötig
- stabil	- begrenztes Füllvolumen
- einm. Verteilung + dauerhafte Nutzung	- höherer Fehlbefüllung, da undurchsichtig
- keine zusätzl. Säcke, Abfallvermeidung	- mögl. Hygieneprobleme d. 4-wöchige Abfuhr
- keine Geruchsbelästigung	
- keine Verwehung bei Wind/Sturm	
- kein Aufreißen durch Tiere	
- einfache Entleerung	

In der Gemeinderatsdiskussion wurden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Sammelsysteme ausführlich beraten und abgewogen und dabei insbesondere insbesondere der lange Abfuhrhythmus von 4 Wochen bei der Gelben Tonne bemängelt. Die Abstimmung ergab eine deutliche Mehrheit zugunsten des Gelben Sacks.

Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans der Stadt Senden

Seit einigen Jahren betreibt die Stadt Senden die Fortschreibung ihres Flächennutzungsplanes, um diesen an aktuelle Anforderungen der Gemeindeentwicklung anzupassen. Unter anderem soll auch weiterer Wohnraum in den Stadtteilen geschaffen werden.

Entsprechend der formalen Verfahrensschritte wurde neuerlich auch die Gemeinde Illerkirchberg angehört.

Der Gemeinderat hat diesen Tagesordnungspunkt bereits in seiner Sitzung am 20.07.2017 (frühzeitige Beteiligung der Behörden) und am 14.06.2018 (Beteiligung der Behörden nach Behandlung der Anregungen) behandelt und beschlossen, keine Einwände zu erheben. Auch bei der neuerlichen Erörterung im Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, keine Einwände zu erheben.

Baugesuche

Zugestimmt wurde der Voranfrage zum Anbau einer Garage an das bestehende Wohnhaus im Gemeindeteil Buch. Als untergeordneter Anbau im Bestand hatte die Baurechtsbehörde die Genehmigungsfähigkeit trotz der Außenbereichslage bestätigt.

In der Gemeinderatssitzung vom 20.09.2018 wurde die gemeindliche Zustimmung zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage an der Illerstraße wegen des beabsichtigten massiven Eingriffs in die Böschung des Kreuzberges und damit verbundenen Gefährdungspotentials für die Hangsicherheit abgelehnt. Im Gefolge lehnte nunmehr die Baurechtsbehörde mit Entscheidung vom 07.01.2019 das Baugesuch ab.

Eine informelle Bauvoranfrage für ein Grundstück im Bereich des Gäßle zum Bau von 3 Wohnhäusern mit 17 Wohnungen zusätzlich zum jetzigen Bestand von einem Wohnhaus mit 2 Wohnungen trug Bürgermeister Bertele dem Gemeinderat vor. Mit einer Grundflächenzahl von ca. 0,74 (bebaute Fläche inkl. Stellplätze usw. in Relation zur gesamten Grundstücksfläche) sei eine wesentlich höhere Bebauungsdichte als in der Umgebung geplant. Obwohl die Gemeinde dem Gedanken der Nachverdichtung ansonsten positiv gegenüberstehe, vertrat der Bürgermeister die Auffassung, dass sich diese hohe Bebauungsdichte nicht in die Umgebung einfüge. Mit großer Mehrheit folgte der Gemeinderat dieser Auffassung. Das gemeindliche Einvernehmen wurde nicht in Aussicht gestellt.

Einstimmig zugestimmt wiederum wurde dem Einbau zweier Dachgauben in ein Wohnhaus an der Herrschaftsbreite, um die Möglichkeiten zum Dachausbau und somit Schaffung von weiterem Wohnraum im Bestand zu verbessern.

Ebenfalls einstimmig zugestimmt wurde einem Einfamilienhaus mit Doppelgarage im Neubaugebiet „Unterm Bräuhaus“. Das Baugesuch entsprach allen Vorgaben des Bebauungsplans.

Sonstiges, Bekanntgaben

Jahresbericht 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Illerkirchberg

Der Jahresbericht 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Illerkirchberg wurde den Gemeinderatsmitgliedern mit der Sitzungseinladung übersandt. Dieser ist auch auf der Homepage abrufbar.

Taubenvergrämung an der Sporthalle – weiteres Vorgehen

An der Sporthalle wurde in letzter Zeit trotz Falknereinsatz wider Erwarten ein Anstieg der Taubenpopulation festgestellt. Hierbei sei lt. Expertenmeinung zu unterscheiden zwischen den Tauben, die sich längerfristig unter dem Dach der Sporthalle ansiedeln wollen und den Tauben, die sich nur zeitweise auf Futtersuche bei der Sporthalle aufhalten. Nach Auskunft des Falkners sowie nach eigenen Feststellungen habe sich die Taubenpopulation der ersten Gruppe (Aufbau einer Brutstätte) deutlich reduziert und sei unter den Dächern der Sporthalle kaum noch vorzufinden. Bei der zweiten Gruppe (Futtersuche) sei ein exponentieller Anstieg zu verzeichnen. Diese Tauben hätten vermutlich ihren Unterschlupf in einem Stadel in Oberkirchberg. Mit dem Eigentümer sei die Situation besprochen worden und es werde versucht, eine gemeinsame Lösung zu finden.

Der Falkner schlage für die Zukunft vor, die Tauben mit einem Einsatz pro Woche zu vertreiben. Eine weitere Reduzierung sei aus fachkundiger Sicht nicht sinnvoll, da hierdurch kein ausreichender Jagddruck erzielt werde. Die Verwaltung empfahl den Einsatz des Falkners bis auf Weiteres mit einem Einsatz pro Woche. Eine andere Lösung, z. B. Bejagung scheitere am Tierschutz.

In der Diskussion wurde vorgeschlagen, die Taubenschwärme weiter zu beobachten, die Aufenthaltsbereiche festzustellen und auch dort regulierend einzugreifen. Um Raubvögel anzulocken, empfahl ein Gemeinderat, sogenannte „Bussard-Stangen“ beim Sporthallenparkplatz wieder aufzustellen.

Verordnung zur Festlegung der Gebiete FFH-Gebieten

Im Gesetzblatt vom 27.12.2018 wurde die Verordnung nun verkündet. Die Anregungen der Gemeinde aus der Sitzung vom 14.06.2018 wurden in 2 Bereichen teilweise eingearbeitet:

Flst. 29, Unterkirchberg	Weihung zw. Flst. 497 u. 507	Wehranlage Mahdau
Flst. 104, Oberkirchberg	Schloßstraße	Trafogebäude

Die weitere Anregung bzgl. Abwasserhebewerk wurde nicht berücksichtigt.

Rohrbrüche 2018

Nach Mitteilung des Zweckverbands Wasserversorgung Steinberggruppe waren im Jahr 2018 wie im Vorjahr insgesamt 6 Rohrbrüche in der Gemeinde zu verzeichnen. Von diesen betrifft nur ein Rohrbruch das Leitungsnetz im öffentlichen Bereich. Alle anderen 5 Rohrbrüche ereigneten sich auf Privatgrund.

Gemarkungsfläche

Vom Landratsamt – Vermessungsbehörde – wurde die Fortschreibung der Gemarkungsfläche mitgeteilt. Danach ist diese um 109 m² geringer auf nun 11.453.191 m² berechnet worden. Die Veränderungen beruhen nicht auf Gemarkungsveränderungen, sondern auf immer genaueren digitalen Flächenberechnungen.

Arbeiten an der Stromleitung Amprion

Die Arbeiten an den Stromleitungen der Fa. Amprion seien mittlerweile begonnen worden. Die Fa. Amprion saniere derzeit Masten im Fundamentbereich für die Stromleitung Dellmensingen-Meitingen.

Hühnerjagd des Schützenvereins Tell vom 13.03. bis 20.03.2019

Bürgermeister Bertele lud die Gemeinderäte wieder zur Teilnahme an der „Hühnerjagd“ der Tell-Schützen ein. 6 Schützen meldeten sich inkl. des Bürgermeisters an.

TSG-Turnhalle Oberkirchberg – Abrechnung der Betriebskosten 2018

Die TSG Oberkirchberg e. V. hatte mit Schreiben vom 22.01.2019 die Abrechnung der Betriebskosten 2018 für die Turnhalle Oberkirchberg vorgelegt. Demnach betragen die Betriebskosten:

	22.176,95 EUR
abzüglich Küchenbenutzung (entfällt ab 2016):	<u>0,00 EUR</u>
zu übernehmende Kosten:	22.176,95 EUR
hierauf Abschlagszahlungen geleistet:	<u>20.000,00 EUR</u>
Nachzahlung:	2.176,95 EUR

Die Abrechnung wurde einstimmig anerkannt und die Nachzahlung sowie die Abschlagszahlungen in Auftrag gegeben.

Sperrung der L 260

Die Straßenbauverwaltung teilte der Gemeinde mit, dass die Mündelbachbrücke südlich der Abzweigung nach Beutelreusch erneuert werde. Die Bauarbeiten seien in den Sommerferien geplant und mit einer Vollsperrung der Landesstraße vorgesehen.

Anschließend fand noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.